

cher, ob demnächst eine Bote wiederum in die Eidgenossenschaft verreisen werde. Den vorliegenden Brief gebe er dem Boten des Obersten mit.

In "*Müssellbrug [Pont-à-Mousson]* sei er an "*grimen höfftig krank glägen*". Deshalb habe er nicht mehr mit dem Regiment weiterziehen können. Glücklicherweise aber sei es ihm gelungen, vor 6 Tagen wieder zu seinen Leuten zu stossen. "*Zorn und Melancholey warent ein ursach.*" Seiner Gattin solle er bitte nichts von seiner Erkrankung erzählen, sondern dieser berichten, er sei wohlauf.

"*In gemelter Statt ist Generall Männen [Hptm. Hans Menner] von Baar an einem hizigen Fiber gestorben.*" Hptm. [Christian] Iten sei in Pont-à-Mousson krank zurückgeblieben. Es sei zu befürchten, dass inzwischen auch dieser verschieden sei.

Täglich warte er darauf, endlich wieder einmal ein Lebenszeichen von zu Hause zu erhalten. Seit dem 17. August sei er nämlich ohne Nachrichten von ihnen.

Grüsse möge er an seine Schwester [Euphemia Honegger, die Gattin Beats II. Zurlauben,] sowie an den Prior von Muri, [Benedikt Lang], übermitteln.

Aus Paris werde er ihm, wie schon erwähnt, weitere Neuigkeiten zukommen lassen.

1) *Text weggerissen*

2) *Unklar, um wessen Kindes Taufe es hier geht. Jedenfalls erhielt damals laut Stammtafel die Gattin Johann Balthasar Honeggers kein Kind.*

Original, mit Siegel. Text zum Teil seitlich weggerissen, deshalb einzelne Passagen nicht ganz gesichert.

AH 36, 135-136 - Blatt 136^V leer

1641 März 5.

B

VORTRAG [DES FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN AN DER TAGSATZUNG DER XIII ORTE IN BADEN]

EA V 2, 1189 b

Er möchte sie im Namen des Königs [Ludwig XIII.] freundlich grüßen und sie dessen Wohlgelegenheit versichern. Dass sie, die Orte, seit sie mit König Franz I. 1521 ein Bündnis geschlossen, diesem

und dessen Nachfolgern stets geholfen hätten, Frankreich vor seinen Feinden zu verteidigen, bleibe unvergessen. *"Die historien seindt gantz erfüllt ihrer Schlachten, belegerungen und Einnehmungen der Stetten In Flandern, Artois, Lützelburg [Luxemburg], Haixault [Hennegau], Roussillon, Piemont, Jtalien undt andren ortten, welche Zue dienst der Cron Franckhreich von ihnen geschehen Zue Zeiten der regierung der Könige Francissi des ersten, Heinrichs des anderen undt ubrigen Konigen ..."* Dass sich die eidg. Orte derart für Frankreich engagiert hätten, habe seinen Grund sicherlich auch darin, dass dieses nur gerechte Kriege führe und seine Waffen einzig zur Verteidigung des Landes oder zur Beschirmung seiner Bündnispartner einsetze. So gehe es auch dem jetzigen König - *"der dan der aller gerechtigeste undt sighaftigste under allen Fürsten der welt ist"* - einzig darum, in Europa einen allgemeinen Frieden zustande zubringen. Durch ihren Dienst würden deshalb auch sie, die eidg. Orte, von diesen ehrenhaften Absichten des Königs profitieren.

"Ich sieh euch grosmechtige herren versamlet, euch euwerer gschefften halben Zue underreden unndt so in weilandt solcher versammlung etwan fürtrag geschehen welche das Interesse des Königs ... betreffen ... thete, thun ich euch gantz fr. ersuchen, dass ihr keine resolution Ihme Zue wider fassen wollen Jhr lassens dan ehe undt zuevor mir Zuarussen thun."

"Mein person anlanget noch dem ich euch den Zweifel wirdt aufgehebt haben welchen euch die behendigkeit der feinden des Franckhreichs [v.a. das Röm. Reich gemeint] verursachen möchte welche feindt dan auch eurer seindt die red euwer Intention durch ein uralte ... Pündtnus darin begriffen wirdt ich euch ihr May. gegen euch tragende affection Zue erkennen geben, In dem ich euch Jhro Ordinari undt gewonlich favoren [u.a. Pensionen] ... wirdt distribuieren ... lassen."

Uebersetzung aus dem Französischen
AH 36, 137-138

72

1641 November 24.

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES LE FEVRE DE] CAUMARTIN [AN DIE XIII ORTE] --
EA V 2, 1225 a

Der König [Ludwig XIII.] habe ihr, [der an der Tagsatzung zu Ba-